



Referentenentwurf des BMI / BMFSFJ zum

## Entwurf eines Gesetzes zur Digitalisierung von Familienleistungen

### Stellungnahme des Verbandes kinderreicher Familien

---

Als Verband kinderreicher Familien Deutschlands begrüßen wir alles, was für die Familien eine Erleichterung in bürokratischen Abläufen und Beantragungen für Familienleistungen bringt. Die Möglichkeit, Dokumente und Nachweise elektronisch einzureichen, stellt eine solche Erleichterung dar.

Denn in Mehrkindfamilien muss ein Antrag oft „nebenbei“ im Familienleben untergebracht, jeder Behördengang mit anderen Pflichten koordiniert werden. Ein vergessenes oder unvorhergesehen nötiges oder zusätzliches Dokument kann die in Mehrkindfamilien enge Zeittaktung aus dem Gleichgewicht bringen und damit durchaus eine fristgerechte Beantragung unmöglich machen.

Alles, was Vorgänge strafft, komprimiert und ihre Bearbeitung flexibel gestaltet, erleichtert den Familien die Beantragung zugunsten ihrer Kinder. Bei der Konzeption der Digitalstrategie muss proaktiv die Spaltung der Familien in Digitalisierungsgewinner und -verlierer mit bedacht und verhindert werden.

Was wir zur Prüfung und Aufnahme in die weiteren Überlegungen vor dem Hintergrund vieler Erfahrungen empfehlen, ist folgendes:

- Die Schwelle zur online-Bearbeitung sollte so niedrig wie möglich sein. Video-Tutorials oder pers. telefonische Unterstützung sollten offensiv angeboten werden und zwar so, dass sich die Betroffenen nicht als „Problemfälle“ verstehen. Die Erklärungs- und Beratungsinfrastruktur sollte bestmöglich gestaltet sein. Beratungsformate sollten via Smartphone nutzbar sein.
- Die digitalen Antragsformulare sollten sowohl vorgeborene als auch nachgeborene Kinder ausreichend berücksichtigen. Das ist gerade für Mehrkindfamilien ein Schlüsselfaktor der Anwendbarkeit.
- Die Gestaltung der Formulare sollte für den Laien verständlich sein.
- Die für Familien zuständigen Behörden sollten vernetzt sein, so dass sie ggfs. gemeinsam auf bereits hochgeladene Dokumente oder Nachweise zurückgreifen können.
- Die aktuelle Erfahrung beim Homeschooling offenbart die unterschiedliche Ausstattung mit Endgeräten. Deshalb sollten die Dokumente unbedingt auch auf mobilen Endgeräten zu bearbeiten sein.
- Von großer Relevanz ist auch die Rückkopplung mit dem Ausländeramt. Gerade für Paare, bei denen ein Elternteil einen ausländischen Pass hat, stellen Beantragungen und die korrekten



Identifizierungen oft große Hürden dar. Bei Mehrkindfamilien, in denen es mehrere kleine Kinder zu betreuen gibt, ist die Koordination mit dem Ausländeramt zeitraubend und unübersichtlich.

Einhellig wurde das Steuerprogramm Elster als handhabbar und als gute Orientierung für die Konzeption angesehen.

Dr. Elisabeth Müller

Bundesvorsitzende des KRFD